

Euro-Cup Gardasee 2010

Pizza, Pasta, Ora segeln!

Für uns ist das Highlight des Jahres - mittlerweile schon fast traditionell - der Euro Cup in Riva am Lago di Garda - dieses Jahr mit 16 teilnehmenden Booten und acht gesegelten Wettfahrten.

Der erste Start erfolgte am Freitag ganz entspannt um 13:00 Uhr, ebenso am Samstag, so dass vorher noch genug Zeit blieb sich von den abendlichen „Strapazen“ zu erholen und noch ganz in Ruhe eine Pasta oder Pizza zu genießen und sich für die anstehenden Wettfahrten zu stärken. Nur am Sonntag ging es um 08:00 Uhr an den Start, was hieß zu einer absolut unchristlichen Zeit aufzustehen...

Von den Windstärken her konnten wir uns nicht beschweren, Freitag und Samstag waren es zwischen vier und fünf Beaufort mit vereinzelt ganz netten Böen. Lediglich der Sonntag schwächelte ein wenig, da war zwischen zwei und vier Beaufort alles geboten.

Die Segelbedingungen ansonsten waren gardaseetypisch, soll heißen: Wind auf Ansage, was ein echter Genuss war nach der ein oder anderen Regatta, die wir mehr mit warten auf Wind als mit Segeln verbracht hatten.

Es hieß also Start Mittags bei vollem Ballermann in Richtung Süden, an der Wand hoch und wenn möglich die Wandschlacht für sich entscheiden, rechtzeitig wieder lösen, um zur Boje zu kommen und ein sauberes Tonnenmanöver hinzulegen, und dann mit Spi in voller Gleitfahrt zur Leeboje zu fliegen. Immer wieder bewundernswert: die unterschiedlichen Spitaktiken. Sven Rüggesiek und Crew gewohnt spitz, Axel Mertens und Crew tief wie immer und Kay Niederfahrenhorst und Crew mittig, und irgendwie kam man doch meist in gleichem Abstand an der Boje an.

Dieses Mal allerdings hatten Sven Rüggesiek, Constantin Gaenge und Fridolin Oelmüller während der gesamten Regatta den Turbo aktiviert, sind überlegen gesegelt und haben somit den Euro Cup souverän gewonnen.

Somit konnten sie es sich erlauben am Sonntag die letzte Wettfahrt nicht mehr zu segeln und sind dadurch dem hektischen Treiben beim Auskranken, bei dem der ein oder andere (vorzugsweise Jokersegler – ist klar) das Messer sehr fest zwischen den Zähnen hatte – und man sich partout nicht einigen konnte im Reissverschlussverfahren auszukranken -, entgangen und konnten das Treiben ganz entspannt bei einem Birra beobachten.

Das Abendprogramm am Gardasee war wie immer: standardmäßig ging es nach guten italienischem Essen ab nach Torbole in die Winds Bar, wo man fast alle Streamliner wieder traf, was dafür sorgte, dass der ein oder andere am nächsten Tag nicht in Höchstform war, aber auch das gehört ja zum Programm...

Apropos gutes italienisches Essen: für den Samstag Abend hatte unser Klassenpräsident Axel Mertens ein gemeinsames Abendessen mit sehr leckerem Carne Salada in Tenno organisiert, besten Dank noch einmal dafür.

In diesem Sinne freuen wir uns schon wieder auf nächstes Jahr – auf unser Highlight den Euro Cup am Gardasee 2011.

Thomas Key, Thomas Klug und Antonio Sommer